

Drogenkonsum und Strafverfolgungspraxis

Eine Untersuchung zur Rechtswirklichkeit
der Anwendung des § 31 a BtMG
und anderer Opportunitätsvorschriften auf
Drogenkonsumentendelikte

Carsten Schäfer · Letizia Paoli

Unter Mitarbeit von Volker Grundies

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und
Soziale Sicherung



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. Gegenstand, Umfang und Methodik der Untersuchung	1
2. Konkretisierung des § 31 a BtMG durch die Gerichte	2
3. Die Länderrichtlinien zur Anwendung des § 31 a BtMG	3
4. Statistische Daten zur Erledigungspraxis der Staatsanwaltschaften bei Betäubungsmitteldelikten	4
5. Die Ergebnisse der Untersuchung.....	5
6. Vergleich mit Vorgängeruntersuchungen	9
7. Schlussfolgerungen.....	10
Einleitung	13
A. Fragestellung der Untersuchung	17
B. Strafrechtliche Behandlung von Drogenkonsumenten	19
I. Strafrechtliche Aspekte bei Konsumentendelikten.....	19
1. Möglichkeiten uneinheitlicher Auslegung des § 31 a BtMG.....	20
2. Verhältnis des § 31 a BtMG zu anderen Einstellungsvorschriften	28
3. Die gerichtliche Anwendung des § 29 Abs. 5 BtMG	30
II. Zusammenfassung.....	32
C. Methode und Durchführung der Untersuchung	35
I. Einführung	35
II. Aktenanalyse.....	37
1. Vorbemerkung	37
2. Auswahl der Behörden	37
3. Stichprobe.....	38
4. Erhebungsinstrument	42
5. Durchführung.....	44
6. Inhalt der Akteneinsicht.....	45
III. Expertengespräche	46
1. Vorbemerkung	46
2. Auswahl der Gesprächspartner	47
3. Durchführung.....	47

D. Das Erledigungsverhalten der Strafverfolgungsbehörden im Überblick.....	49
I. Die Richtlinien der Bundesländer.....	49
1. Erlass der Länderrichtlinien zur Anwendung des § 31 a BtMG.....	49
2. Anwendung der Richtlinien auf Cannabisprodukte.....	50
3. Anwendung auf sonstige Drogenarten.....	61
4. Sonstige Regelungen zur Anwendung des § 31 a BtMG.....	65
6. Polizeilicher Ermittlungsaufwand	69
7. Hilfsmaßnahmen im Rahmen der Einstellungsentscheidung	71
8. Verfahrenübergreifende Zusammenarbeit.....	72
9. Einheitliche Verfolgungsgrundsätze beim Vollzug des § 31 a BtMG.....	73
10. Reform der Länderrichtlinien	73
11. Zusammenfassung	77
II. Die Rechtspraxis im bundesweiten Überblick	80
1. Ermittlungen der Polizei bei Betäubungsmitteldelikten	80
2. Erledigungsverhalten der Staatsanwaltschaften.....	85
3. Gerichtliches Entscheidungsverhalten.....	93
4. Zusammenfassung	97
III. Staatsanwaltschaftliches Erledigungsverhalten in ausgewählten Bundesländern und Landgerichtsbezirken.....	100
1. Erledigung von Betäubungsmitteldelikten im landesweiten Überblick.....	100
2. Erledigung von Betäubungsmitteldelikten ausgewählter Staatsanwaltschaften.....	104
3. Erledigungsstruktur bei Konsumentenverfahren	107
4. Zusammenfassung	112
IV. Zwischenergebnis	114
E. Empirische Ergebnisse zur Strafverfolgung von Konsumentendelikten	117
I. Der Beschuldigte	117
1. Sozio-biographische Daten.....	118
2. Drogenkonsum und Therapiemaßnahmen	122
II. Die Tat.....	124
1. Anzahl der selbstständigen Taten	124
2. Tatbegehungsweise.....	127
3. Betäubungsmittelarten	129
4. Mengenverteilung der Betäubungsmittel.....	133
5. Aspekte der Fremdgefährdung bei der Tatbegehung.....	145
6. Nicht nachweisbare Erschwerungstatbestände	156
7. Zusammenfassung	158
III. Allgemeine Merkmale des Strafverfahrens.....	159
1. Dauer des Ermittlungsverfahrens	159
2. Umfang der Strafakten.....	165

3. Feststellung strafrechtlicher Vorbelastung	168
4. Mitwirkung eines Strafverteidigers	187
5. Verfahren bei Drogenkonsum im Straßenverkehr	190
IV. Das polizeiliche Ermittlungsverhalten	193
1. Ermittlungsführende Stellen und Unterschiede in der Organisation, Schwerpunktsetzung und im operativen Kontext	193
2. Schwerpunktsetzung bei Konsumentenvergehen	198
3. Beschuldigtenvernehmung	202
4. Sonstige Ermittlungsmaßnahmen	220
5. Kooperation mit der Staatsanwaltschaft	231
6. Mitteilungsverhalten der Polizei an andere Behörden	232
V. Das staatsanwaltschaftliche Erledigungsverhalten	234
1. Analysemethode	235
2. Einfluss unterschiedlicher Kriterien auf das Erledigungsverhalten der Staatsanwaltschaften	240
3. Strafrechtliche Behandlung von Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen	264
5. Einfluss der größten Einzelmenge und der Betäubungsmittelart	276
5. Einfluss von Tatmehrheiten	290
6. Einfluss strafrechtlicher Vorbelastung	295
7. Einstellung gegen Auflagen	307
8. Zusammenfassung	316
VI. Das gerichtliche Entscheidungsverhalten	320
1. Verfahrenseinstellung durch das Gericht	321
2. Absehen von Strafe nach § 29 Abs. 5 BtMG	326
3. Zusammenfassung	327
VII. Zwischenergebnis	327
F. Hilfsmaßnahmen durch die Strafverfolgungsbehörden	331
G. Der Drogenkonsum in den Bundesländern	337
I. Methodologische Einschränkungen	338
II. Die Lebenszeitprävalenz des Konsums illegaler Drogen	341
III. Die 12-Monats-Prävalenz des Konsums illegaler Drogen	345
IV. Ein kausaler Zusammenhang zwischen Drogenpolitik und Drogenkonsum? ...	348
H. Vergleich mit den Ergebnissen der Vorgängerstudien	353
I. Die „Aulinger-Studie“	355
1. Methodik der Datenerhebung	356
2. Ergebnisse	359
3. Möglichkeiten eines Vergleichs	361
II. Untersuchungen zum polizeilichen Ermittlungsverhalten	368

1. Methodik der Datenerhebung	369
2. Ergebnisse.....	370
3. Möglichkeiten eines Vergleichs	372
III. Zwischenergebnis	374
I. Ergebnis und Schlussfolgerungen	379
I. Endergebnis	379
II. Schlussfolgerungen	392
Literaturverzeichnis.....	397
I: Überblick über die Allgemeinen Weisungen zum Vollzug des § 31 a BtMG in den Ländern (Stand: Oktober 2004)	403
II a: Erledigungsart 2001 eingeleiteter Betäubungsmittelverfahren nach Staatsanwaltschaften in Bayern.....	405
II b: Erledigungsart 2001 eingeleiteter Betäubungsmittelverfahren nach Staatsanwaltschaften in Hessen.....	407
II c: Erledigungsart 2001 eingeleiteter Betäubungsmittelverfahren nach Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen.....	408
II d: Erledigungsart 2001 eingeleiteter Betäubungsmittelverfahren nach Staatsanwaltschaften in Sachsen	410
II e: Erledigungsart 2001 eingeleiteter Betäubungsmittelverfahren nach Staatsanwaltschaften in Berlin und Schleswig-Holstein	411
III: Anzahl der Taten.....	412
IV: Betäubungsmittelarten in absoluten Zahlen und prozentualen Anteilen	413
V: Betäubungsmengen bei ausschließlichen Cannabisdelikten in prozentualen Anteile.....	414
VI: Verfahrensdauer der Ermittlungsverfahren nach jeweiliger staatsanwaltschaftlicher Erledigung.....	415
VII: Sonstige Ermittlungsmaßnahmen in den einzelnen Landgerichtsbezirken (Mehrfachnennung möglich).....	416
VIII: Transformationsdiagramme ‚Erledigungsart‘ bei Cannabis.....	422
IX a: Erledigungsart Cannabisdelikte (Gesamtstichprobe).....	423
IX b: Erledigungsart Cannabisdelikte (Jugendliche)	424
IX c: Erledigungsart Cannabisdelikte (Heranwachsende).....	425
IX d: Erledigungsart Cannabisdelikte (Erwachsene)	426
X a: Erledigungsart Cannabisdelikte bis zu drei Gramm oder nicht feststellbarer Einzelmenge	427
X b: Erledigungsart Cannabisdelikte drei bis sechs Gramm	428
X c: Erledigungsart Cannabisdelikte sechs bis zehn Gramm.....	429
X d: Erledigungsart Cannabisdelikte zehn bis 15 Gramm	430
X e: Erledigungsart Cannabisdelikte 15 bis 30 Gramm	431
X f: Erledigungsart Cannabisdelikte mehr als 30 Gramm	432

XI: Erledigungsart sonstige Drogendelikte (ohne Unterteilung in Betäubungsmittelarten)	433
XII a: Erledigungsart Cannabisdelikte bei einer Tatbegehung	434
XII b: Erledigungsart Cannabisdelikte bei mehrfacher Tatbegehung	435
XII c: Erledigungsart Cannabisdelikte bei mehrfacher Tatbegehung und nicht quantifizierbarer Deliktszahl.....	436
XIII a: Kriterium ‚Anzahl der Taten‘ bei Cannabisdelikten	437
XIV a: Erledigungsart Cannabisdelikte bei keiner strafrechtlichen Vorbelastung*	439
XIV b: Erledigungsart Cannabisdelikte bei nicht einschlägiger strafrechtlicher Vorbelastung*	440
XIV c: Erledigungsart Cannabisdelikte bei einschlägiger strafrechtlicher Vorbelastung*.....	441
XV: Methodenvergleich mit einer ordinalen und einfachen logistischen Regression	442